

Jahres-Bericht
des
Großherzogl. Realgymnasiums
und der
Realschule
zu
Gießen,
als Einladung
zu den
am 5. und 6. April 1889 stattfindenden öffentlichen Prüfungen.



Inhalt: Schulnachrichten.

1889. Progr. Nr. 603.

Gießen, 1889.

C. v. Rinow, Universitäts-Buch- und Steindruckerei.

990
2

456, 18





Schulnachrichten.

Uebersicht des von Ostern 1888 bis 1889 durchgenommenen Lehrstoffs.

1. Vorschule.

Dritte Klasse.

Religion: Anfangs wurden Märchen erzählt und wieder erzählt; sodann wurden ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments erzählt, besprochen, abgefragt und nacherzählt, besonders mit Beziehung auf die kirchlichen Feste, sowie einige Gebeten gelernt. — **Anschauungs-Unterricht:** Die bekanntesten Haustiere. Die zur Einübung der Laute gehörigen Bilder in der Bibel wurden besprochen; außerdem die Gegenstände folgender Bilder für den Anschauungs-Unterricht von Winkelmann: Der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter. — **Deutsch:** Die Anfangsgründe des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. Lautrichtiges und geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. — **Schreiben:** Die Buchstaben des deutschen Alphabets. Wörter und Sätze nach Vorschrift. Abschreiben aus dem Lesebuch. Leichte Diktier- und Buchstabierübungen. — **Rechnen:** Anschauliche Betrachtung, Zerlegung und Zusammenfügung der Zahlen, die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20. Anwendung der einfachsten Münzen beim Kopfrechnen. — **Gesang:** 7 leichte Liedchen.

Zweite Klasse.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments. — **Deutsch:** Leseübungen in Teil II des hessischen Lesebuchs; Besprechung und zusammenhängende Wiedergabe des Gelesenen; Memorieren verschiedener Gedichtchen; Diktier- und Buchstabierübungen; Anschauungsunterricht im Anschluß an die Lesestücke. — **Rechnen:** Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 20—100 mit Anwendung der einfachsten Maße, Gewichte und Münzen. — **Gesang:** 12 leichte Liedchen. — **Schreiben:** Die kleinen und großen deutschen Buchstaben im Schreibhefte geübt, Verbindungen zu Wörtern und kleinen Sätzchen, Ziffern.

Erste Klasse.

Religion: Die mit „U“ bezeichneten biblischen Geschichten des neuen Testaments aus dem eingeführten Leitfaden wurden vorerzählt, besprochen, gelesen und nacherzählt; 4 Lieder aus dem Gesangbuch wurden gelernt und gesungen. — **Deutsch:** Lesen, Besprechen und Erzählen ausgewählter Lesestücke aus dem III. Teil des hessischen Lesebuchs; Ding-, Eigenschafts- und Zeitwörter wurden abgewandelt; Sätze gebildet und zergliedert; 14 Gedichte memoriert u. z. T. auch gesungen; Diktier- und Buchstabierübungen; Laute, Silben, Geschlechts-, Ding-, Eigenschafts- und Zeitwörter, sowie persönliche Fürwörter wurden kennen gelernt. — **Rechnen:** Die 4 Species, schriftlich in unbegrenztem Zahlenkreise, mündlich im Zahlenkreise von 1—1000; Zahlenschreiben und Zahlenlesen. — **Schreiben:** Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets; Takttschreiben; Wörter und Sätze; Ziffern.

Siebente Realschulklasse.

Religion: Die mit „M“ bezeichneten Geschichten des alten Testaments nebst den beigegebenen Sprüchen nach der „Bibl. Geschichte für die ev. Schulen des Großherzogtums Hessen“, sowie einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. Die 10 Gebote. — Deutsch: Leseübungen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta; Wiedererzählen kleiner Erzählungen; Memorieren von Gedichten; Grammatik nach Engelien, I. Teil § 32 bis § 80; orthographische Uebungen. — Geschichte: Erzählungen aus der griechischen Geschichte. — Rechnen: Rechnen mit ungleich benannten Zahlen, Sortenverwandlung, Decimal-Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen. — Geographie: Ortskunde; Großherzogtum Hessen. — Schreiben: Das große und kleine lat. Alphabet wurde nach der im Lehrplan angegebenen Reihenfolge wiederholt, Verbindungen und kleine Sätze geschrieben. Sprichwörter in deutscher Schrift. Takttschreiben.

2. Realschule.

Für den Gang des Unterrichts war maßgebend der amtliche „Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen, Darmstadt 1885, Buchhandlung des Großh. Staatsverlags“.

3. Realgymnasium.

Für den Gang des Unterrichts war maßgebend der amtliche „Lehrplan für die Realgymnasien des Großherzogtums Hessen, Darmstadt 1885, Buchhandlung des Großh. Staatsverlags“.

Es wurden folgende Autoren gelesen:

O I.

Deutsch: Goethes Iphigenie auf Tauris; ausgewählte Abschnitte aus dem Handbuche von Dielitz und Heinrichs. — Lateinisch: Cic. in Cat. I., II., III., IV. (kurzor.); Liv. XXI.; Hor. od. (mit Auswahl). — Französisch: Abschnitte aus Plöy' Manuel de Littérature française. — Englisch: Shakespeare, King Richard II; Macbeth Act I und II; Macaulay, The Duke of Monmouth, Abschnitte aus Herrig's Classical Authors.

U I.

Deutsch: Lessings Nathan, Goethes Egmont, Sophokles' Antigone (Uebersetzung). — Lateinisch: Cic. in Cat. I., II., III., IV. (kurzor.); Liv. XXI.; Vergil. Aen. II (teilweise). — Französisch: Abschnitte aus Plöy' Manuel. — Englisch: Abschnitte aus Herrig's Classical Authors und Characters of English Litterature von Mensch.

O II.

Deutsch: Homers Ilias (Uebers. von Voß), Schillers Tell, Abschnitte aus dem Handbuch von Dielitz und Heinrichs. — Lateinisch: Cic. de imper. Cn. Pomp.; Liv. I. teilweise; Ovid. metam. mit Auswahl. — Französisch: Le diplomate par Scribe, Athalie par Racine, ausgewählte Abschnitte aus Plöy' Chrestomathie. — Englisch: Aus dem Lesebuch von Wershoven: II. History. Biography. III. England and the English, Geography (Auswahl).

U II.

Deutsch: Ahlands Herzog Ernst und Schillers Tell. — Lateinisch: Caes. bell. gall. I., II., III.; Ovid. metam. mit Auswahl. — Französisch: Athalie par Racine; ausgewählte Abschnitte aus Plöy' Chrestomathie. — Englisch: Lesebuch von Wershoven und Becker.

O III.

Lateinisch: Caes. bell. gall. I. II. — Französisch: Michaud histoire des croisades; Sismondi, bataille de Tours; Ségur, incendie de Moscou, aus Pöty' Chrestomathie. — Englisch: W. Scott, Macbeth aus Tales of a Grandfather.

U III.

Lateinisch: Corn. Nep. Aristides, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus.

IV.

Lateinisch: Corn. Nep. Aristides, Pelopidas, Cato.

4.**Lehrgegenstände, welche nicht nach Klassen, sondern nach Abteilungen gelehrt werden.**

Katholischer Religionsunterricht. Abteil. I.: Glaubenslehre vom IX.—XII. Glaubensartikel. Lehre von den Geboten: Die drei ersten Gebote Gottes. Geschichte der Kirche seit Constantin d. Gr. Abteil. II.: Die Lehre von den Geboten. (II. Hauptstück des Diöcesankatechismus.) Unterricht vom hl. Bußsakrament. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Abteil. III.: Vorschule (seit 1. Januar 1889). Die notwendigsten Gebete; aus dem kleinen Katechismus: der I. Glaubensartikel zum Teil. Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments. Israelitischer Religionsunterricht. Abteil. I.: Die Pflichten gegen Gott. Erklärung der Festtage und der religiösen Gebräuche. Mehrere Bibelsprüche memoriert. Biblische Geschichte: Vom Tode Salomos an bis zur zweiten Tempelzerstörung. Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus Genesis und Exodus, einige Psalmen gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. Abteil. II.: Die Biblische Geschichte von dem Auszug aus Egypten an bis zum Tode Salomos. Einzelne Lehren von Gott, seinen Eigenschaften und Werken. Memorieren von Bibelsprüchen. Hebräisch: Geläufiges Lesen und Uebersetzen einiger Stücke aus dem Gebetbuch. Singen: Elementarkurs in V und 6; 4 Stunden für die einzelnen Stimmen, 1 Chorstunde. Turnen: Ordungs- und Freiübungen, Geräteturnen, Turnspiele.

Übersicht des Schülerbestandes.

	Im ersten Viertel- jahre.	Zugang im Laufe des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Abgang.	Im letzten Viertel- jahre.	Einheimische.	Auswärtige Gesellen.	Auswärtige Reichsangehörige.	Ausländer.	Evangelische.	Katholische.	Israeliten.
Realgymnasium.												
OI.	19	—	19	—	19	4	10	5	—	18	1	—
UI.	12	—	12	—	12	7	4	1	—	11	1	—
OII.	12	1	13	1	12	8	3	2	—	12	1	—
UII.	22	1	23	3	20	11	6	5	1	18	1	4
OIII.	24	1	25	2	23	17	7	1	—	23	—	2
UIII.	32	4	36	2	34	26	8	2	—	32	—	4
IV.	29	2	31	3	28	24	6	1	—	27	2	2
V.	30	—	30	1	29	23	6	1	—	25	3	2
VI.	37	—	37	2	35	30	7	—	—	35	1	1
Zusammen:	217	9	226	14	212	150	57	18	1	201	10	15
Realschule.												
1.	10	—	10	1	9	4	6	—	—	8	—	2
2.	13	2	15	1	14	10	4	1	—	14	—	1
3.	24	1	25	3	22	16	6	3	—	23	—	2
4.	38	—	38	2	36	30	8	—	—	32	2	4
5.	42	6	48	2	46	40	6	2	—	43	1	4
6.	50	2	52	5	47	42	6	4	—	44	1	7
7.	34	5	39	1	38	35	2	2	—	36	1	2
Zusammen:	211	16	227	15	212	177	38	12	—	200	5	22
Vorschule.												
1.	61	3	64	1	63	61	2	1	—	55	5	4
2.	49	1	50	1	49	50	—	—	—	44	5	1
3.	55	—	55	3	52	55	—	—	—	52	3	—
Zusammen:	165	4	169	5	164	166	2	1	—	151	13	5
Gesamtzahl:	593	29	622	34	538	493	97	31	1	552	28	42
(im vorigen Schuljahre:	581	25	606	42	564	474	101	27	4	538	31	37)

Nachricht über die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Klasse.	Zahl der Abgegangenen.	Veranlassung des Abganges.
OII.	1	wird Apotheker.
UII.	3	1 wird Apotheker. 1 " Kaufmann. 1 will Gerichtsschreiber werden.
OIII.	2	1 mit den Eltern verzogen. 1 trat nach längerer Krankheit in UIII über.
UIII.	2	1 ging in eine auswärtige Realschule über. 1 trat aus, um ein Geschäft zu erlernen.
IV.	3	2 traten in die 5 Klasse der Realschule über. 1 ist in die Volksschule übergetreten.
V.	1	wegen Krankheit zeitweilig ausgetreten.
VI.	2	1 trat in die 7. Klasse der Realschule über. 1 mußte wegen Kränklichkeit austreten.
1.	1 (mit dem Einjähr.=Zeugnis).	will Kaufmann werden.
2.	1	bereitet sich zum Eintritt in das Lehrerseminar vor.
3.	3	1 ist nach Amerika ausgewandert. 1 trat in die OIII des Realgymnasiums über. 1 ging in eine preussische Lehranstalt.
4.	2	1 ist mit seinen Eltern verzogen. 1 geht in ein auswärtiges Erziehungsinstitut.
5.	2	1 will ein Geschäft erlernen. 1 ging in ein hiesiges Erziehungsinstitut über.
6.	5	3 traten in die Volksschule (davon 2 hier). 2 sind mit ihren Eltern verzogen.
7.	1	mußte wegen Kränklichkeit zeitweilig austreten.
Vorsch. 1.	1	trat in die Volksschule über.
Vorsch. 2.	1	ist mit seinen Eltern verzogen.
Vorsch. 3.	3	1 ist gestorben. 1 mit seinen Eltern verzogen. 1 mußte wegen Krankheit austreten.

Die Abiturienten des Realgymnasiums.

Ostern 1889.

Namen.	Heimat.	Beruf.
1. Hermann Biedenkopf	Altenburg	Kameralwissenschaften
2. Wilhelm Bindewald	Gießen	Chemie
3. Daniel Bornscheuer	Haina	Bankfach
4. Otto Diefenbach	Eudorf	Maschinentechnik
5. Karl Dieß	Nieder-Weißel	Naturwissenschaften
6. Johannes Escher	Erbenhausen	Postfach
7. Friedrich Franz	Gießen	Naturwissenschaften
8. Ludwig Freitag	Heuchelheim	Naturwissenschaften
9. Heinrich Fuhr	Schwarz	Landwirtschaft
10. Oskar Jonas	Vaasphe	Technik
11. Otto Lenz	Lollar	Eisentechnik
12. Wilhelm Ranft	Gießen	Postfach
13. Wilhelm Schneider	Bußbach	Kaufmannschaft
14. Hermann Schreiner	Alsfeld	Kameralwissenschaften
15. Maximilian Wolff	Gießen	Postfach

Die Abiturienten der Realschule.

a. Ostern 1888.

Die sämtlichen 11 Abiturienten konnten bereits im vorigen Jahresberichte aufgeführt werden.

b. Herbst 1888.

Robert Schultheis

Gießen

Kaufmannschaft

Zur Geschichte der Anstalt im Schuljahre 1888/89.

1. Die am Schlusse des vorigen Schuljahres für den 16. und 17. März 1888 in Aussicht genommenen öffentlichen Prüfungen mußten ausfallen. An dem erstgenannten Tage wurde die Leiche Kaiser Wilhelms I. in der Gruft seiner Eltern beigesetzt; die Schule veranstaltete gemäß höherer Anordnungen eine Trauerfeier, bei welcher Kollege Dr. Theisen das weltgeschichtliche Wirken des großen Kaisers darlegte.

Nur zu bald darnach sah das Vaterland in Kaiser Friedrich seinen Stolz und seine Hoffnung dahinsinken. In der am 18. Juni 1888 abgehaltenen Trauerfeier drückte Direktor Rodnagel die allenthalben kundgegebenen Empfindungen der Nation in zu Herzen gehenden Worten aus.

Wie in jedem Jahre wurde auch diesmal der auf den 12. September, also in die Ferien fallende Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs bei dem Beginne des Winterhalbjahrs durch geeigneten Hinweis in der Ansprache des Direktors gefeiert.

Den Geburtstag Sr. M. des Kaisers Wilhelm II. beging die Schule am Samstag den 26. Januar 1889. Indem Kollege Dr. Valk den Schülern das Lebensbild des Kaisers, den Entwicklungsgang in seiner Jugend- und Schulzeit, und in der Zeit der militärischen und politischen Vorbereitung, sowie die ersten zielbewußten Regierungshandlungen vorführte, konnte er in fesselnder Weise den Schülern Führungsregeln geben zur Erweckung aller jener Tugenden, welche die Jugend gleichermaßen wie den Mann schmücken.

Gemäß einer Verfügung des Großh. Ministeriums wurde am 9. März d. J. eine einfache Feier zum Gedächtnis des vor einem Jahre erfolgten Heimganges Kaiser Wilhelms I. gehalten. Kollege Lic. theol. Holkmann erinnerte die im Festsaale versammelte Schule in kernigen Worten an die Segnungen, welche das Vaterland dem abgeschiedenen Kaiser verdankt.

2. Am 3. August 1888 besuchte Herr Geheime Staatsrat Dr. von Knorr in Begleitung des Herrn Oberschulrat Soldan die Anstalt. Beide Herren wohnten dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Am 16. und 17. November unterzog Herr Oberschulrat Soldan die Anstalt einer eingehenderen Besichtigung.
3. Durch ein unliebsames, der Direktion nicht zur Last fallendes Versehen konnte im vorigen Jahresbericht für einen weiteren Beweis hochherziger Gesinnung unter den ehemaligen Schülern unserer Anstalt nicht gedankt werden. Bei Gelegenheit ihres 50jährigen Bestehens sind der Realschule unerwartet viele Zeichen treuester Anhänglichkeit in Wort und That dargebracht worden, die in gleicher

Weise der Schule wie den Urhebern zur Ehre gereichen; für alle diese Beweise des Wohlwollens hat die Anstalt herzlichst gedankt; es erübrigt nur noch nachträglich den wärmsten Dank auszusprechen für eine Stiftung, durch welche viele frühere Schüler ein neues Denkmal ihrer anhänglichen Gesinnung errichtet haben. Herr Bankvorstand Wortmann dahier überreichte als Ergebnis einer Sammlung in Kreisen hier wohnender alter Schüler einen Geldbetrag mit der Bestimmung, daß unbemittelten Schülern durch eine Beisteuer aus den Zinsen die Teilnahme an größeren Klassenausflügen ermöglicht werde.

Durch freundliche Vermittelung des Herrn Dr. Adolf Mettenheimer dahier empfing die Direktion am 27. März 1888 von jetzt in Amerika lebenden ehemaligen hiesigen Realschülern die Summe von 745 *M.* 35 *S.* als nachträgliche Festgabe zu der vor einem Jahr begangenen Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt. Die von rühmlichster Pietät zeugende Gabe war von folgendem freundlichen Schreiben begleitet:

An wohlwöbliches Direktorium zc.

Als vor Jahresfrist das 50jährige Jubiläum des Bestehens Ihrer Anstalt gefeiert wurde, überreichten Ihnen einige der jetzt in Chicago lebenden früheren Schüler eine Summe mit der Bestimmung, dieselbe nach eigenem Ermessen für die Schule oder deren Schüler zu verwenden. Unterzeichnete brauchen wohl nicht zu versichern, daß sie sich gerne den Chicagoern angeschlossen hätten, aber sie erfuhren leider erst dann von dem löblichen Unternehmen, als es schon zu spät war. — Doch reifte in uns sofort der Gedanke, in ähnlicher Weise wie die Westlichen unserer treuen Anhänglichkeit an die liebe und verehrte Schule, der wir Alle soviel verdanken, Ausdruck zu geben. Betrachten Sie deshalb beifolgende kleine Summe, die wir in ähnlicher Weise wie die vor Jahresfrist von Chicago übermittelte zu verwenden bitten, als einen Beweis, daß weder Zeit noch Raum in uns das treue Andenken an Ihre Anstalt, in der wir die schönsten Jahre unserer Schulzeit verlebt, hat auslöschen können.

Wenn unsere Gabe auch erst ein Jahr post festum eintrifft, so dürfen wir doch überzeugt sein, daß sie im gleichen Geiste aufgenommen werden wird wie die erste amerikanische, namentlich da durch dieselbe der ursprüngliche Fonds in einer Weise vermehrt werden wird, daß durch denselben ein bleibender Nutzen erzielt werden kann.

Mit der Versicherung unserer höchsten Achtung zeichnen in alter Treue:

New-York, im März 1888.

Dr. W. Mettenheimer, New-York. Dr. W. Simon, Baltimore. W. Heil, New-York.
F. Eisner, New-York. S. Kämmerer, New-York.

Laut eines anliegenden Verzeichnisses haben sich an der Schenkung außerdem nachfolgende Herren beteiligt: H. Lips, New-York; G. Kämmerer, New-York; F. und A. Schieffer, Brooklyn; A. W. Bramm, Brooklyn; A. C. Schermann, Brooklyn; H. Goldmann, New-York; Dr. W. Dickoré, Cincinnati; Dr. H. Weidig, Philadelphia; Gebr. Kreuder, New-York; W. Jughardt, Brooklyn; W. Löber, New-York; C. Georgi, New-York; Chr. Horejsek, New-York; G. Arnold, New-York; G. V. Buff, Boston.

Nachdem Se. Kgl. Hoheit der Großherzog beide Schenkungen genehmigt und die vorgesezte Behörde die Verwendung des Zinsenertrages gebilligt hatte, wurden diese von den Herren Wortmann und Mettenheimer überreichten Beträge zu einem Stiftungskapitale vereinigt und in Gemäßheit Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung bei der hiesigen Stadtkasse verzinslich angelegt. Bei Gelegenheit der in diesem Sommer stattfindenden Schülerausflüge werden die mittlerweile erwachsenen Zinsen zum ersten Male zur Verwendung kommen. Den hochsinnigen Gebern auch an dieser Stelle öffentlich den herzlichsten Dank der Schule auszusprechen, ist uns eine angenehme Pflicht.

Ueber die mit der älteren Heyer-Stiftung vereinigte, von Chicago gekommene Jubiläumsgabe, die Hanstein-Stiftung, wurde im vorigen Jahresbericht das Nähere mitgeteilt. Die Zinsen dieser Heyer-Hanstein-Stiftung wurden zum ersten Male am Schlusse des vorigen Schuljahres stiftungsgemäß verwendet; am 15. März 1888 verteilte an Stelle des erkrankten Direktors Kollege Prof. Dr. Buchner die aus dem Zinsenertrag jener Stiftung beschafften Preise an folgende von der Lehrer-Konferenz für würdig befundene Schüler:

1. Richard Werner aus Biedenkopf	in OI	} des Realgymnasiums,
2. Johannes Escher aus Erbenhausen	„ UI	
3. Karl Kanst aus Gießen	„ UII	
4. Marcus Simon aus Wiesfeld	„ OIII	
5. Hermann Stahl aus Gießen	„ IV	
6. Julius Schmidt aus Gießen	„ V	
7. Hugo Müller aus Kinzenbach	„ VI	
1. Heinrich Peppler aus Wiesfeld	in 1.	} der Realschule.
2. Theodor Cloos aus Gedern	„ 2.	
3. Siegfried Schwarzschild aus Gießen	„ 3.	
4. Hermann Kölle aus Gießen	„ 5.	
5. Hermann Kanngießler aus Wismar	„ 6.	
6. Ludwig Schirmer aus Gießen	„ 6.	
7. Wilhelm Loh aus Gießen	„ 7.	

4. Der Unterrichtsbetrieb erlitt in diesem Schuljahre die empfindlichsten Störungen. Die schon während des vorigen Schuljahres erkrankten Kollegen Müller und Schwabe waren bei dem Beginne des neuen noch nicht wieder hergestellt. Während der Letztere zur Wiederherstellung seiner Gesundheit im Laufe des ganzen Sommersemesters beurlaubt werden mußte, trat der erste schon nach 14 Tagen seinen Unterricht wieder an und war, abgesehen von kleinen Unterbrechungen, in der erfreulichen Lage, seine Stunden halten zu können. Dem Kollegen Schwabe war zwar die während desurlaubes unternommene Kur sehr heilsam; doch hat es sich dabei für ihn als dringend wünschenswert herausgestellt, den Schuldienst aufzugeben und mit einem minder anstrengenden Pfarrdienst zu vertauschen. Auf sein Nachsuchen wurde der um das Gedeihen unserer Schule sehr verdiente Kollege bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit durch Allerhöchste Entschliebung vom 7. Oktober 1888 mit Wirkung vom 16. Oktober an in den Ruhestand versetzt. Vom Beginn des Winterhalbjahres bis zum 16. Oktober versah derselbe noch seinen Dienst an der Schule, für welche sein Weggang einen fühlbaren Verlust bedeutete. Kollege Schwabe gehörte dem Lehrkörper unserer Schule an von Ostern 1879 bis Herbst 1888. Gegenwärtig verwaltet er die Pfarrstelle zu Selters.

Während der Beurlaubung Schwabe's wurde durch Verfügung vom 19. April 1888 mit der Erteilung des nach Abrechnung der Religionsstunden noch übrig bleibenden Unterrichtes sowie überhaupt zur Aushilfeleistung der Lehramtsaccessist Heinrich Peth, bis dahin in Gernsheim, beauftragt. Der von Stadtpfarrer Dingelbey in Stellvertretung Schwabe's erteilte Religionsunterricht mußte während des Sommerhalbjahres teilweise ausfallen, da Pfarrer Dingelbey selbst erkrankte.

Der zu militärischen Dienstleistungen am 31. Mai 1888 einberufene Kollege Dr. Balz erkrankte während der Dienstzeit an einer langwierigen entzündlichen Krankheit des Kniegelenkes;

nachdem ein am 30. Juli gemachter Versuch, den Unterricht wieder aufzunehmen, mißglückt war, wurde ihm durch Verfügung vom 10. September 1888 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub bis Neujahr 1889 bewilligt. Wenn nun auch der Kollege noch nicht gänzlich geheilt ist und noch große Vorsicht gebrauchen muß, so versteht er doch seit Neujahr seinen vollen Dienst.

Kollege *M i k e n i u s* mußte in diesem Winter zum ersten Male öfter den Unterricht aussetzen; er klagte über ein schmerzhaftes Leiden, das mit Atemnot und Herzbeklemmung verbunden ihn zeitweilig in den Zustand von Bewegungslosigkeit versetzte. Auf sein Nachsuchen wurde er durch Allerhöchste Entschliebung vom 9. Januar 1889 mit Wirkung vom 1. Mai d. J. an bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt. Zweifellos war das Leiden schwerer, als man angenommen, und durch eine nervöse Erkrankung begründet. In der Nacht vom 20. auf den 21. Februar fand er seinen Tod. Seit Ostern 1879 gehörte er dem Lehrerkollegium der Realschule an.

Durch leichtere, bald vorübergehende Erkrankungen mehrerer Kollegen entstanden gleichfalls Störungen im Betriebe des Unterrichtes. Teils solche Ursachen, teils Behinderungen anderer Art, machten es unmöglich, das Wintersemester am 17. September vorschriftsmäßig zu beginnen. Mit Genehmigung der Behörde wurde der Beginn desselben auf den 24. September 1888 festgesetzt.

Wie der Gesundheitszustand der Lehrer so ließ auch der der Schüler vieles zu wünschen übrig. Wenn auch Scharlach und Diphtherie nicht in dem Umfang sich ausbreitete, daß, wie im vorigen Schuljahre, eine Klasse geschlossen werden mußte, so traten doch während des ganzen Schuljahres zahlreiche Erkrankungsfälle ein. Viele Schulverräumnisse wurden durch Masern, die meisten jedoch durch sehr gelind verlaufende Röteln verursacht. Zwei hoffnungsvolle Schüler verloren wir durch den Tod. Am 26. März 1888 starb der Unterprimaner Ludwig *B i s c h o f f* aus Gießen an einer Lungenentzündung und am 4. Mai der Schüler der 3. Vorschulklasse *A l f r e d K ö l l n e r* von Gießen an Group.

5. Während des Sommerhalbjahres wurden mehrere Kollegen zu militärischen Übungen einberufen, so daß auch hierdurch nachhaltige Störungen im Unterrichte entstanden. Kollege *D r. E r b* war vom 4. April bis 31. Mai 1888 eingezogen; Kollege *D r. B a l z* diente vom 31. Mai an; vor Vollendung seiner Übung, am 11. Juli 1888, erkrankte er, vergl. oben unter 4. Kollege *D r. S c h e u e r m a n n* war vom 2. bis 16. Juli und Kollege *G e i g e r* vom 23. Juli bis 17. September 1888 unter den Fahnen.
6. In das Schuljahr 1888/89 fallen außer den unter Nr. 4 erwähnten noch folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums:

Durch Ministerial-Verfügung vom 20. März 1888 wurde der Lehramts-Accessist *A l b e r t W a m f e r* provisorisch zum Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Buzbach ernannt. Durch Verf. vom 7. April 1888 wurde der Lehramts-Accessist *D a u t e l* aus Mainz zur Aushilfe unserer Anstalt zugewiesen. Da derselbe in jener Zeit am Turn-Cursus in Darmstadt Anteil genommen hatte, konnte er erst nach Beendigung desselben, am 18. Mai seinen Dienst hier antreten. Durch Min.-Verf. vom 25. September 1888 wurde er zur provisorischen Verwaltung einer erledigten Lehrerstelle an das Gymnasium zu Mainz gesandt. Der Lehramts-candidat *O t t o H e i n e c k* aus Hungen wurde durch Verf. vom 7. April 1888 zum Access an unserer Anstalt zugelassen. Der durch Verf. vom 19. April 1888 zur Stellvertretung berufene Lehramtsaccessist *H e i n r i c h B e t h* trat am 2. Mai seinen Dienst an. Nachdem mit Beginn des Winterhalbjahres Kollege *S c h w a b e* seinen Unterricht wieder übernommen hatte und somit jene Stellvertretung überflüssig geworden war, mußte von

da an der inzwischen beurlaubte Kollege Dr. Balk vertreten werden. Am Schlusse des Jahres 1888 verließ uns Herr Peth, um in Gemäßheit der Verf. vom 17. December 1888 den Unterricht eines erkrankten Lehrers am Realgymnasium in Darmstadt zu übernehmen. Am 14. Juli 1888 wurde der durch Verf. vom 12. Juli dem Realgymnasium zur Aushilfeleistung zugewiesene Lehramts-accessist Otto Weimar, bis dahin zu Darmstadt, in seinen Dienst, der bis zum 11. August dauerte, eingewiesen. Am 11. August 1888 schied nach Vollendung seines Probejahres der Lehramts-Accessist Daniel Bonin aus dem Verbanne der Anstalt, um am Realgymnasium zu Mainz thätig zu sein. Am 1. September verließ Kaplan Fecher, der bis dahin mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes beauftragt war, unsere Stadt, um seinen neuen Wirkungskreis in Bensheim anzutreten. Durch Verf. vom 26. September 1888 wurde dieser Unterricht dem Kaplan Bendix übertragen. Da die Altersunterschiede der katholischen Schüler es dringend wünschenswert machten, anstatt wie bisher in 2 nunmehr in 3 Abteilungen den Religionsunterricht zu erteilen, so übernahm mit Beginn des Jahres 1889 Kaplan Bendix in dankenswerter Weise freiwillig die größere Stundenzahl. Durch Verf. vom 13. September 1888 wurde der Lehramts-Accessist Dr. Karl Walther, bisher in Michelstadt verwendet, mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle betraut. Mit Genehmigung Großh. Ministeriums vom 15. und vom 24. September 1888 traten die Lehramtsaccessisten Dr. Julius Stahl aus Gießen und Philipp Kothermel aus Goddelau als Volontäre an unserer Anstalt mit Beginn des Winterhalbjahres ein. Durch Verfügung vom 23. Februar 1889 wurde der letztere zum provisorischen Realgymnasiallehrer ernannt und ihm die Verwaltung der durch den Tod des Realgymnasiallehrers Mizenius erledigten Lehrerstelle übertragen. Für den Schluß des Schuljahres wurden jedoch, um den schon an sich beträchtlichen Lehrerwechsel nicht noch zu vergrößern, die Unterrichtsstunden des Verstorbenen unter die Kollegen Spamer, Kothermel und Stahl verteilt, dergestalt, daß dieselben ihre vorher gegebenen Stunden beibehielten.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 16. September 1888 wurde der Direktor Rodnagel zum Direktor des Gymnasiums und der Realschule in Worms mit Wirkung vom 1. Oktober ernannt. Unsere Anstalt, die er seit Juni 1884 mit Kraft und Umsicht in erprießlicher Weise geleitet, bewahrt ihm ein treues Gedenken. Zu seinem Nachfolger wurde durch Allerhöchstes Dekret von demselben Tage der Unterzeichnete, bis dahin Lehrer am Gymnasium zu Mainz, bestimmt. Die Einführung des neuernannten Direktors vollzog Herr Oberschulrat Soldan am 3. Oktober 1888 in einer Feier, welcher sich die Verabschiedung des bisherigen Direktors von Kollegium und Schülern anschloß. Der unterzeichnete Direktor wurde durch Ministerialverfügung vom 14. November 1888 als Mitglied des Kuratoriums der höheren Mädchenschule berufen und am 11. December zum Mitglied der Kreis schul-Commission Gießen gewählt.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 7. November wurde der bisherige Dirigent der höheren Bürgerschule und Mitprediger zu Groß-Gerau Lic. theol. Oskar Holkmann zum Lehrer an dem Realgymnasium und der Realschule ernannt. Insbesondere durch seine kirchlichen Verpflichtungen war es dem neu ernannten Kollegen erst am 26. November 1888 möglich geworden, seinen Dienst anzutreten und den gesamten Unterricht Schwabes zu übernehmen.

7. Durch Allerhöchste Entschließung Sr. K. Hoheit des Großherzogs vom 12. September 1888 wurde dem Kollegen Dr. Bindewald der Titel „Professor“ verliehen. — Zum Zwecke weiterer Ausbildung in der französischen Sprache wurde dem provisorischen Realgymnasiallehrer Dr. Sturmjels ein Urlaub vom 12. August bis 23. September 1888 nebst einem Reise stipendium verwilligt.

Kollege Sturmfels besuchte mehrere Teile der französischen Schweiz. — Vom Kollegen Lic. theol. *Holkmann* ist zu Neujahr 1889 erschienen „das Ende des jüdischen Staatswesens und die Entstehung des Christentums“ als Schluß der Stadel'schen Geschichte Israels in der Duden'schen Sammlung. Der provisorische Realgymnasiallehrer Dr. *Erb* veröffentlichte vor Kurzem als Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde „krytallographisch-chemische und physikalische Untersuchungen einiger zweifacher Uranyl-Doppelacetate“.

9. In Bezug auf die den Realgymnasien seitens der Staatsbehörden zuerkannten Berechtigungen sind zwei bemerkenswerte Maßregeln zu verzeichnen. Durch die Verordnung vom 12. Januar 1889 betr. die Prüfungen der Aspiranten des Gymnasial-, Realgymnasial- und Realschul-Belehrten, ist nach § 3, Absatz 2 die Zulassung der Abiturienten der Realgymnasien nunmehr auch zur Prüfung für die fremden neueren Sprachen genehmigt worden, durch welche Bestimmung unsere Abiturienten gleiches Recht erhalten, wie es schon längst in Preußen und andern deutschen Ländern den Abiturienten der Realgymnasien gewährt worden ist. In der Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Innern und der Justiz vom 14. März 1889 wird im Regierungsblatt Nr. 6 vom 19. März 1889 das Uebereinkommen der deutschen Staatsregierungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, durch welches die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse der Realgymnasien ausgesprochen ist. Hierdurch ist für die Realgymnasien diese Angelegenheit in gleicher Weise wie schon seit 1874 für die Gymnasien erledigt.
10. Durch Ausschreiben vom 11. Juli 1888 hat Großh. Ministerium auf Anregung des Hilfsvereins im Großherzogtum Hessen (Rotes Kreuz) die Bildung freiwilliger Krankenträgerkorps an den Gymnasien und Realgymnasien genehmigt und in Bezug darauf die Direktionen mit eingehenden Weisungen versehen. An unserer Anstalt haben sich mit der erforderlichen Genehmigung ihrer Eltern bereits am Schlusse des Sommersemesters 29 Schüler der obersten Klassen gemeldet; außerdem erklärten sich 10 Kollegen bereit, an dem Unterricht selbst lernend teilzunehmen. Nachdem anfangs December 1888 seitens des Hilfsvereins eine Trage, das Verbandmaterial sowie die erforderliche Anzahl Leitsäden zur Verfügung gestellt worden war, hätte der Unterricht beginnen können. Allein ungünstige Umstände, deren Beseitigung nicht in unserer Macht stand, verhinderten bis jetzt die Ausführung der Absichten des Hilfsvereins.
11. Nach Anhörung bez. Zustimmung aller maßgebenden Faktoren wurde durch Ministerial-Verfügung vom 31. März 1888 das Schulgeld an dem Realgymnasium erhöht und zwar für die Klassen I, II und III von 84 auf 96 Mark und für die Klassen IV, V, VI von 72 auf 84 Mark jährlich. Das Schulgeld an der Realschule bleibt unverändert.
12. Am 21.—26. Februar 1889 wurde die schriftliche und am 14. März unter dem Voritze des Herrn Oberschulrates *Soldan* die mündliche Reifeprüfung abgehalten, welche 15 Oberprimaner bestanden (siehe oben S. 8).

Die Turnprüfung aller Turnabteilungen fand diesmal am Nachmittag des 8. März in der städtischen Turnhalle statt.

13. Großh. Centralstelle für Landesstatistik übergab der Schule ihre Veröffentlichungen, Großh. Ministerium des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, die Programme der bayrischen Realgymnasien. — An Geschenken empfing die Anstalt weiter von Herrn Rechtsanwalt *Baist*: die Broschüre „Plagiat der Herrn Toussaint-Langenscheidt von Karl Thudichum“; von den Herrn Verfassern: „Lehrbuch der ebenen Trigonometrie von Dr. Karl *Nies*“ in Darmstadt und „Algebraische Aufgaben, 1. Teil, nebst Heft, von

Dr. Theodor Walter" in Darmstadt; ferner von den Verlagsbuchhandlungen Roth in Gießen, Spamer in Leipzig, Norddeutsche Verlagsanstalt in Hannover, Julius Gros in Heidelberg, Stein in Potsdam, Mahlau und Waldschmidt in Frankfurt a. M., Freytag (Tempisky) in Leipzig (Prag) Neuheiten ihres Verlages. Unsere naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden bereichert durch Herrn Philipp Venz dahier mit Lederproben von Elefanten-, Nashorn- und Büffelhaut, ferner mit einer Probe von gebogenem Buchenholz; durch Herrn Kaufmann Wehn mit einem ausgestopften Strandläufer (*Haematopus ostrealegus*) von Norderney; durch Herrn Stationsvorstand Douglas mit 10 Proben von Bernstein mit Insekteneinschlüssen; durch Herrn Berginspektor Müller von Wedesheim mit krystallisiertem und erdigem Vivianit aus der Braunkohle daselbst. Wir sagen den gütigen Gebern auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Ordnung

der öffentlichen Prüfungen.

Freitag, den 5. April, vormittags.

8—8 ^{1/2}	OII.	Physik, Dr. Scheuermann.
8 ^{1/2} —9	"	Mathematik, Geiger.
9—9 ^{1/2}	OIII.	Latein, Prof. Dr. Bindewald.
9 ^{1/2} —10	"	Mathematik, Geiger.
10—10 ^{1/2}	IV.	Französisch, Dr. Sturmfels.
10 ^{1/2} —11	"	Geographie, Dr. Sturmfels.
11—11 ^{1/2}	V.	Religion, Albach.
11 ^{1/2} —12	"	Rechnen, Albach.

Nachmittags.

2—2 ^{1/2}	Vorklasse 1.	Biblische Geschichte, Jann.
2 ^{1/2} —3	"	Rechnen, Jann.
3—3 ^{1/2}	Vorklasse 2.	Rechnen, Baldanf.
3 ^{1/2} —4	"	Lesen und Singen, Baldanf.
4—4 ^{1/2}	Vorklasse 3.	Lesen, Franz.
4 ^{1/2} —5	"	Anschauungsunterricht, Franz.

Samstag, den 6. April, vormittags.

8—8 ^{1/2}	Klasse 3.	Englisch, Hedderich.
8 ^{1/2} —9	"	Physik, Dr. Erb.
9—9 ^{1/2}	Klasse 5.	Naturgeschichte, Heinek.
9 ^{1/2} —10	"	Französisch, Hedderich.
10—10 ^{1/2}	Klasse 7.	Deutsch, Seipp.
10 ^{1/2} —11	"	Geschichte, Seipp.

Ord.-Nr.	Lehrer:	Klassen- führung:		
			OI	U
1	Weihrich, Direktor.	OI	3 Phyl.	5 M
2	Dr. Guckner, Prof.		2 Chem.	2 Cl
3	Dr. Hindewald, Prof.		3 Dtsch. 2 Gesch.	2 G
4	Dr. Mensch.	UI	4 Franz.	3 D 4 F 3 G
5	Spamer.	UIII		
6	Dr. Eiseisen.	OII u. 1.	3 Engl.	
7	Dr. Balh.	UII	5 Lat. (m. UI)	Lat. (m.)
8	Dr. Schenermann.		5 Math. 1 Ggr.	3 P 1 G
9	Müller.		2 Zeichn.	
10	Lic. Holtmann.	2.	2 Religio	
11	Geiger.	OIII		
12	Dr. Erb.	5.	2 Turner	
13	Hedderich.	3.		

Unterrichtsverteilung

am Schlusse des Winterhalbjahres 1888/89 (seit 23. Februar siehe Seite 13).

Nr.	Lehrer:	Klassen- führung:	Realgymnasium.									Realschule.							Vorschule.			Gesamt- Stunden- zahl:				
			OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.					
1	Meinrich, Direktor.	OI	3 Phys.	5 Math.						2 Geom.															10	
2	Dr. Gahner, Prof.		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem. (m. 1)	2 Nat. 1 Ggr. (mit 2)	2 Nat. (m. 3)	2 Nat.																		20
3	Dr. Hindemald, Prof.		3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.			6 Lat.	6 Lat.																		19
4	Dr. Mensh.	UI	4 Franz.	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl.																			21
5	Spaner.	UIII					2 Gesch. M. 2 Ggr. M. (m. 3)	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl. 2 Ggr.																		16 (vorher 12)
6	Dr. Heisen.	OII u. 1.	3 Engl.		3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl. 1 Ggr.	} mit 1.																				23
7	Dr. Galk.	UII	5 Lat. (m. UI)	Lat. (m. OI)	5 Latein 2 Gesch.	5 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch.																				22
8	Dr. Schenermann.		5 Math. 1 Ggr.	3 Phys. 1 Ggr.	3 Phys.	3 Phys.																				22
9	Müller.		2 Zeichn.	2 Zeichnen.		2 Zeichn. (m. 1 u. 2)	2 Zeichn. (m. 3)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.																24
10	Lie. Holtmann.	2.	2 Religion.		2 Rel.	2 Rel.			2 Gesch.		2 Ggr.															22
11	Geiger.	OIII			5 Math.	5 Math.	5 Math. 3 Dtsch.																			24
12	Dr. Erb.	5.	2 Turnen.			2 Turn. (m. 2)	2 Turn. (m. 3)			2 Turn. (m. 5)																23
13	Hedderich.	3.																								22
14	Kolhermel.	4.							2 Gesch.	4 Franz.																20 (vorher 12)
15	Dr. Sturmfels.	IV					4 Franz. 3 Engl.			4 Dtsch. 7 Lat. 4 Franz. 2 Ggr.																24
16	Dr. Walther.				2 Turnen (mit 1.)				2 Turn. (m. 4)		7 Lat. 2 Turn. (m. 6)	8 Lat. 2 Ggr.	Turnen mit OII					Turnen mit UIII			Turnen mit V					23
17	Dr. Stahl, Volontär.								2 Nat. 2 Geom.	2 Nat.								5 Math.	5 Dtsch. M.							16 (vorher 11)
18	Heinck, Accessit.									2 Nat.																12 (vorher 10)
19	Albach.	V					2 Rel. (m. 3)	2 Rel. (m. 4)	2 Rel. 3 Rechn.	2 Rel. 4 Rechn. 4 Dtsch. 2 Schr.								Religion m. OIII	Religion mit UIII							26
20	Piek.	6.																								25
21	Seipp.	VI u. 7.									2 Rel. 6 Dtsch. 6 Rechn.															26
22	Jann.	S. 1.							1 Schr.												2 Rel.	2 Rel.				27
23	franz.	S. 3.																								28
24	Galbau.	S. 2.																								28
25	Gendix, Kaplan.	katholische Religion in 3 Abteilungen.																				5				
26	Mayer, Lehrer.	israelitische Religion in 2 Abteilungen.																				4				
27	Steiner, Kantor.	Singen.																				6				

Anmerkung: Die mit M bezeichneten Stunden sind früher von Migenius und die mit R bezeichneten von Kolhermel erteilt worden.





Bekanntmachung

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Großherzogliche Realgymnasium,
die Realschule und die damit verbundene Vorschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler werden am 29. April von 9—12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule, ein Impfschein und irgend eine Bescheinigung, aus welcher mit Sicherheit das Alter festgestellt werden kann, einzureichen. Die Aufnahmeprüfungen finden am 30. April vormittags von 8 Uhr an statt; der Unterricht beginnt am 1. Mai vormittags 7 Uhr.

Die für die Vorschule anzumeldenden Knaben müssen vor dem 1. Oktober das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Nach den bestehenden Vorschriften darf kein Schüler, der nicht bei seinen Eltern wohnt, in einem Wirtshause Wohnung oder Tisch nehmen; vor jedem Wohnungswechsel eines solchen Schülers ist dem Direktor Anzeige zu machen und dessen Genehmigung einzuholen.

Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums und der Realschule zu Gießen.

Weihrich.



1844

Die ...

...

...

...

...

...

1845



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

